



ÖFFENTLICH

DN.: 2013/0210 vom 08.10.2013

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Umweltangelegenheiten	13.11.2013	zur Kenntnis

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Sachstandsbericht Lernorte

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Sachdarstellung:

- a) Lernort Boden – Plaggenesch in der Weiner
Durch die Einrichtung des Lernortes „Hecke“ wurden die Besonderheiten des dort vorhandenen Bodens bekannt. Der Eschboden wurde über Jahrhunderte fruchtbar gemacht durch viele Generationen von Landwirten. In enger Kooperation mit dem Kreis Steinfurt, Herrn Witte, wurde durch Ausheben einer Grube und entsprechender erläuternder Beschilderung die Schichtung im Boden sichtbar und deren historischer Hintergrund erfahrbar gemacht. Inzwischen gab es zahlreiche Besichtigungen u. a. durch fachliche Begleitung von Herrn Witte. Solche fachlich begleiteten Ortstermine für Kindergärten, Schulen und andere interessierte Gruppen können bei Herrn Witte, Kreis Steinfurt, angefragt werden.
- b) Lernort „Hecke in der Weiner“
Die von der Flurbereinigung geplante Hecke in der Weiner wurde im Frühjahr 2013 im westlichen Teilstück wiedergepflanzt. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten und Ausfällen in den Sommermonaten sind Ergänzungen für den Spätherbst 2013 vorgesehen.

Im östlichen Teil werden im Frühjahr 2014 Heckenpflanzen in den Boden gebracht, umgeben von verschiedenen Blütenflächenmischungen. Somit lassen sich über einige Jahre die Entwicklung der verschiedenen Blütenflächenmischungen verfolgen und vergleichen, bis der Schattendruck der Hecke dann zum Verschwinden der lichtbedürftigen Blütenpflanzen führen wird.

Eine erklärende Beschilderung wird vorbereitet und zu den passenden Zeitpunkten aufgestellt.

- c) Lernort „Geologie der Kreidezeit“ (santonzeitliche Weiner Schichten der Oberkreide)
Im ehemaligen Steinbruch nahe der Felsenmühle wurden zum „Tag der Geologie“ Führungen angeboten, bei denen die dortigen Besonderheiten deutlich gemacht wurden. Daraus entwickelte sich die Idee, auch dort einen Lernort einzurichten. Aufgrund des ökologisch wertvollen Umfeldes ist jedoch eine Eingrenzung notwendig, um den Belangen des Artenschutzes Rechnung zu tragen. Entsprechende Überlegungen und Abstimmungen mit dem Kreis Steinfurt, Frau Röckener, sind zur Zeit in Vorbereitung.
- d) Lernort „Kinderobstgarten“
Die Grundidee eines „Kinderobstgartens“ in der Nähe des Bergfreibades ist es, dass Eltern, Großeltern, Paten, Onkel und Tanten etc. bei der Geburt eines Kindes eine Patenschaft für einen Obstbaum übernehmen. Mit der Zahlung eines noch festzulegenden Geldbetrages wird die Pflanzung und die Pflege der ersten Jahre bezahlt. In den Baum wird eine Tafel mit dem Namen und den Geburtsdaten des Kindes gehängt. Die Eltern und Baumpaten werden zum Pflanztermin und den jeweiligen Pflagezeiten zum Mitmachen eingeladen. Später können dann auch auf der Wiese Kindergeburtstage oder Erntefeste veranstaltet werden (es soll jedoch keine Partywiese entstehen, sondern ein ökologisch wertvoller Bereich).

In ehrenamtlicher Arbeit des Ortlandwirtes, Herrn Ostendorf, wurde die Fläche vorbereitet. Erste Pflanzungen und Einsaaten erfolgen bis Frühjahr 2014. Das Patenschafts- und Betreuungskonzept ist in Vorbereitung.

Umweltrelevanz:

Die Wiedererrichtung und Pflege einer reichhaltigen Landschaft wird durch die vorgesehene Fläche unterstützt. Mit zunehmendem Alter der Anpflanzungen wird sich eine reichhaltige Flora und Fauna stabilisieren.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Durch ehrenamtliche Mitarbeit und das Patenschaftskonzept entstehen keine oder nur geringe Kosten.

Generationengerechtigkeit:

Das generationenübergreifende Konzept verhilft allen Altersklassen und zukünftigen Generationen zu naturnahen Erlebnissen und zur Freude über selbstgeerntete Früchte.

Im Auftrage:

Hartmann